

Pfaffenbg MAL; *Wo da Jaaga birscht* DINGLER bair.Herz 67; *birschen* „umhergehend, schleichend, lauschend etc. ein Wild aufsuchen, um es zu erlegen“ SCHMELLER I,280; *Wande erselbe erloset mih von deme striche dere iagenten. birsenten* Windbg.Ps. II,171; *Des tages iagen, pirsen wollt Artus vnd dy seynen* FÜETRER Persibein 95,355; *So solle doch vnsern Ständen ... an orten| wo sie es befügt| deß Pürschen vnuerwöhrt vnd zugelassen sein* Landr.1616 776.– Auch: *der Hund birscht* „wildert“ Pfrombach FS.

2 †(auf der Pirsch) erlegen, schießen: *birschen* „ein Wild ... erlegen“ SCHMELLER I,280; *hat Christian ain ... Spißhierschl so ain Jahr alt gewest, gebierst* 1698 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 21.

3 übertr.– **3a** suchen, Ausschau halten, °OB vereinz.: °*pirschn* „gezielt nach etwas suchen“ O'haching M.– Auch: °*oane biaschn* „sein Mädchen aufsuchen“ Weildf LF– **3b** schleichen, °NB, °OP vereinz.: °*der pirscht um den Hof* Weiden.– **3c** auch refl., streunen, sich herumtreiben, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der duad nix wie biarschn* Fraunbg ED.

Etym.: Mhd. *birsen*, *pirsen*, wohl afrz. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 705.

SCHMELLER I,280f.– WBÖ III,213; Schwab.Wb. I,1134; Schw.Id. IV,1600f.; Suddt.Wb. II,391f.– DWB VII,1867; Frühhd.Wb. IV,463f.; LEXER HWb. I,282.– S-58K26, W-26/57.

Abl.: *Pirsch*, *Pirscher*, *-pirscherei*.

Komp.: [ab]p.: *obirschn* „sich drücken“ Chieming TS.

SCHMELLER I,281.– WBÖ III,213; Suddt.Wb. I,134.– ²DWB I,645.

[an]p. **1** meist refl., sich an Wild anschleichen, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *af den Bock birsch i mi o* Pfaffenbg MAL; *den schiaß'n und nacha den andern o'pürschen* THOMA Werke VII,240 (Jagerloisl).– **2** sich anschleichen allg.: °*anpirschn* Kallmünz BUL; *I hab de Spitzbuam bande a'pürscht wie'r an Rehbock* THOMA ebd. III,296.

WBÖ III,213; Schw.Id. IV,1601; Suddt.Wb. I,387.– ²DWB II,1226.– S-58K26.

[um-ein-ander]p. auch refl., wie →p.3c, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °*er pirscht si umananda* „irrt planlos umher“ Taching LF; °*dö pirscht imma af da Straß umanand* Langquaid ROL.

[durch]p. auf der Pirsch durchstreifen: „die besten Gemsstände hatte ich *durchbirscht*“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 116.

WBÖ III,214.

[hin]p. **1** wie →[an]p.1: *hibiaschn* Aicha PA; *Da Wolf bürscht't mausad* [schleichend] *hi(n) da-zua* LAUTENBACHER Ged. 99.– Übertr.: *hinbirschn* „sich schmarotzerisch an einen heranzumachen“ Chieming TS.– **2**: °*wo der no hinpirscht* „hingehet“ Schönbichl FS.

[her-um]p. **1** wie →p.3a: °*was der nur alle Tage rumpirscht* „herumsucht“ Solnhfn WUG.– **2** auch refl., wie →p.3c, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Kinder pirschn si no immer rum* Pittehart TS.

[umher]p. **1** wie →p.3a: °*döi Lausbaum pirschn nachts i all'n Winkl'n naoun Moidlan uma* Plößbg TIR.– **2** auch refl., wie →p.3c, °OP vereinz.: °*de pirschn si an ganzn Täg draussn umma* Aicha SUL.

[umhin]p. refl., hinüberschleichen: *nacha pürsch'n mir uns hinterm Ochsenstizer umi* THOMA Werke III,306.

[zuhin]p. **1** meist refl., wie →[an]p.1: *zuaröbiaschn* Aicha PA; „Sich auf so und so viel Schritt auf ein Wild *zuehinbirschen*“ SCHMELLER I,280; *Wie leicht kunnt man sie zuawi pürsch'n!* THOMA ebd. VII,239 (Jagerloisl).– **2** wie →[an]p.2: *zuwebirschn* Grassau TS.

SCHMELLER I,280.– WBÖ III,214.

E.F

Pirscher

M. **1** †Jäger: *was man dem pirrsär mit ainem plüthund ain jar fur sold ... haben müs* Ingolstadt 1418 AbhMchn 23 (1906) 593 (Jägerb.).

2 Herumtreiber, °NB vereinz.: °*ös Biascha, schauts daß hoamkemmts* M'rfels BOG.

3 †: *Du bist a' rechter Birscher* „führst immer etwas im Schild“ M'nwd GAP SCHMELLER I,280.

SCHMELLER I,281.– WBÖ III,215; Schwab.Wb. I,1134.– DWB VII,1867; Frühhd.Wb. IV,464f.; LEXER HWb. I,282.

Komp.: [Dorf]p. sich im Dorf herumtreibende Person: °*dös is mo so a Dorfbirscha* Langenpreising ED.

E.F